

Pressemappe: Agrar-PR

26.03.2020 | 10:21:00 | ID: 28580 | Ressort: [Ernährung](#) | [Lebensmittelhandel](#)

Hefe wird nicht knapp!

Bonn (agrар-PR) - *Hefe ist gefragt wie nie: Das Kaufinteresse war selten so gross und Verbraucher stehen zurzeit häufig vor leeren Supermarktregalen. Doch Hamsterkäufe sind laut den Herstellern der Hefeindustrie nicht notwendig: Die Hefeproduktion ist auch während der Coronakrise gesichert.*

Verbraucher dürfen sich sicher sein: Entgegen umläufiger Befürchtungen ist die Sorge um die Verfügbarkeit der Backzutat Hefe unbegründet. Die Hefeproduzenten in Deutschland erfüllen ihre Verantwortung als systemrelevante Industrie, die Versorgung mit Hefe zu gewährleisten. Die Bedarfe seitens der backenden Branche werden zuverlässig bedient, um die Produktion von Backwaren sicherzustellen. Die Lieferketten für gewerbliche Verarbeiter verlaufen störungsfrei und es gibt keine Engpässe in der Hefebelieferung.

Im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels belasten die verstärkten Hamsterkäufe seitens der Endverbraucher hingegen zurzeit die Lieferkette bei 42 g-Würfelhefe und Trockenhefe. Die Versorgung mit Hefe für den privaten Haushalt ist jedoch ebenfalls gesichert. Die Hefehersteller gehen davon aus, dass sich die Versorgungslage in absehbarer Zeit wieder entspannt.

Doch aus welchem Grund schnellt der Absatz von frischer Hefe wie auch Trockenhefe so in die Höhe? „Brot ist nach wie vor das Grundnahrungsmittel Nummer Eins“, so Dr. Markus Weck, Geschäftsführer des Deutschen Verbandes der Hefeindustrie. „Verbraucher nehmen die aktuelle Situation zum Anlass, um wieder vermehrt selbst zu kochen und zu backen.“

Der Deutsche Verband der Hefeindustrie e.V. appelliert an die Verbraucher, von Hamsterkäufen abzusehen. Die Botschaft: Es ist genug für alle da!

Weitere Informationen:

Der Deutsche Verband der Hefeindustrie e.V. berät seine Mitglieder und vertritt ihre wirtschaftlichen und fachlichen Interessen gegenüber Behörden und Regierungsstellen. Der Deutsche Verband der Hefeindustrie wirkt als Mitglied des Europäischen Verbandes der Hefehersteller (COFALEC) aktiv an dessen Entscheidungen und Empfehlungen mit.

Pressekontakt:

Maximiliane Overhage
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Verband der Hefeindustrie e.V.
overhage@verbaendebuero.de
Tel. 0228/21 20 17
www.hefeindustrie.de



[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: redaktion@agrар-presseportal.de Web: www.agrар-presseportal.de >>> [Pressefach](#)